

Ökumenische Andacht „to go“

Himmelfahrtstag – 13. Mai 2021



Wie macht Jesus das eigentlich? Wenn wir sonst um zehn Uhr in allen sieben evangelischen und auch in der katholischen Kirche in Langenhagen Gottesdienst feiern, ist Jesus gleichzeitig in allen Gottesdiensten mit dabei! Und wie kann er darüber hinaus der Patientin in der Klinik am Silbersee das Gefühl geben, dass er gerade an ihrer Seite ist? Wie kann er dann auch noch in derselben Zeitzone unsere Partnergemeinden im südafrikanischen Odi glauben lassen, dass er mitten unter ihnen ist, wenn sie ihre Mut machenden Hymnen singen? Warum kann Jesus das bloß?

Die Antwort ist: Wegen Himmelfahrt! Bis dahin war der Mensch Jesus immer nur an einem Ort präsent: Irgendwo in Nazareth hatte er schreiben gelernt, später hatte er in Kapernaum zum Beispiel die Schwiegermutter des Petrus geheilt und schließlich an Karfreitag in Jerusalem am Kreuz Mobbing erlebt und den Tod erlitten. Ostern haben wir dann seine Auferstehung gefeiert und hören nun, dass er sich noch vierzig Tage lang seinen Anhängern gezeigt hat – bis er vor seinen Jüngern auf einer Wolke gen Himmel aufgefahren ist: hin zu seinem Vater.

Jetzt ist Jesus bei Gott – aber nicht nur das, sondern er ist auch wie Gott – und zwar ganz! Hier auf Erden war Jesus ja zum einen Mensch, der deshalb zur Schule gehen musste und der kranke Menschen besucht hat und der am Ende genauso sterben musste wie alle Menschen. Zum anderen zeigte sich Jesus auch als Gott, genauer gesagt: als Gottes Sohn, so dass er zum Beispiel heilen konnte; in der Bibel können wir von noch vielen weiteren Wundern lesen.

Seit Himmelfahrt aber ist Jesus nicht mehr auf der menschlichen Erde, sondern er ist im göttlichen Himmel. Seine Erinnerungen an das Menschsein vergisst er natürlich nicht! Das zu glauben ist mir sehr wichtig, dass er diese Erfahrungen mitgenommen hat! Darum kann er, der selbst einmal zur Schule gegangen ist, mit den Abiturienten mitfühlen, die nun für ihre Prüfungen lernen. Weiter kann Jesus mit den Männern mitfühlen, die sich um ihre kranken Schwiegermütter kümmern und er kann auch Mitleid mit denen haben, die gemobbt, verfolgt, gefoltert und gar unter Todesstrafe gestellt werden – all das hat er ja als Mensch auch erlebt.

Wie gesagt: Jetzt aber ist er bei Gott und ganz wie Gott. Und weil Gott überall sein kann, kann Jesus das jetzt auch: Er kann in Odi sein, im Krankenhaus und in unseren Langenhagener Gemeinden. Und bei Ihnen auf Ihrer Radtour am Himmelfahrtstag ist er gewiss auch mit dabei, so dass Sie gesegnet radeln können!

Bleiben Sie behütet und gesund!

Pastor Rainer Müller-Jödicke, St. Martinskirchengemeinde Engelbostel

Irischer Segen

*Möge die Straße dir entgegeneilen,
möge der Wind immer in deinem Rücken sein.
Möge die Sonne warm auf dein Gesicht scheinen
und der Regen sanft auf deine Felder fallen.
Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott
dich im Frieden seiner Hand. Amen.*

